

## **EU-Bedenken: Ungarns Sonderregeln für russische Gastarbeiter unter Druck**

Ungarn erweitert Sonderregeln für russische Gastarbeiter. EU kritisiert Sicherheitsrisiken und fordert Prüfung dieser Regelungen.

Die ungarische Regierung steht aufgrund der neuen Regelungen für Gastarbeiter aus Russland und Belarus im Kreuzfeuer der Kritik. Während Ungarn bereits Sonderregelungen für Arbeitskräfte aus der Ukraine und Serbien hatte, wurden diese Bestimmungen nun auch auf russische und belarussische Staatsangehörige ausgeweitet. Dies geschieht in einem geopolitischen Kontext, der von Spannungen zwischen der EU und diesen Ländern geprägt ist.

### **Details der neuen Regelung**

Laut der neuen Regelung können die Gastarbeiter für maximal zwei Jahre nach Ungarn kommen, mit der Möglichkeit, ihren Aufenthalt jeweils um drei Jahre zu verlängern. Diese Regelung erlaubt den Arbeitskräften, in jedem Beruf zu arbeiten, sofern sie nachweisen können, dass sie in Ungarn eine Anstellung, eine Unterkunft und eine Krankenversicherung haben. Damit schafft Ungarn ein attraktives Umfeld für ausländische Arbeitskräfte, die möglicherweise dem lokalen Arbeitsmarkt helfen könnten.

### **Reaktionen in der Europäischen Union**

Die Spitzenvertreter der EVP haben in einem Brief an den EU-Ratspräsidenten Charles Michel ihre Besorgnis über die neuen Regelungen geäußert. Sie argumentieren, dass die

Einreisebestimmungen ernsthafte Sicherheitsrisiken bergen und als potenzielle Schlupflöcher für Spionageaktivitäten dienen könnten. Vor diesem Hintergrund forderten sie, dass beim nächsten EU-Gipfel über die Angelegenheit diskutiert wird.

## **Sicherheitsbedenken**

Ein Hauptanliegen ist, dass eine große Anzahl von Russen mit minimaler Überwachung in den Schengen-Raum einreisen könnte, was zu einem erheblichen Sicherheitsrisiko führen würde. Die EU-Kommission hat bereits angekündigt, den Kontakt zu den ungarischen Behörden zu suchen, um mehr Informationen über die Sonderregelungen zu erhalten. Eine Sprecherin wies darauf hin, dass Ungarn verpflichtet sei, sicherzustellen, dass Einreisende alle Vorgaben gemäß dem Schengener Grenzkodex erfüllen, einschließlich der Überprüfung auf Einreiseverweigerung im Schengener Informationssystem.

## **Politische Implikationen**

Die ungarische Regierung unter Ministerpräsident Viktor Orban ist bekannt für ihre engen Kontakte zu Russland. Diese Politik hat nicht nur in Ungarn, sondern auch innerhalb der EU für Diskussionen gesorgt. Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass Ungarn derzeit den rotierenden EU-Ratsvorsitz innehat, wird die ungarische Außenpolitik genau beobachtet und häufig kritisch hinterfragt. Orban's jüngster Besuch bei Wladimir Putin in Moskau, ohne vorherige Abstimmung mit seinen EU-Partnern, hat diese Spannungen weiter angeheizt.

## **Schlussfolgerung**

Die neue Regelung für Gastarbeiter könnte sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die ungarische Gesellschaft mit sich bringen. Während die Integration von Arbeitskräften aus Russland und Belarus zumindest kurzfristig wirtschaftliche Vorteile bieten könnte, bleibt abzuwarten, wie die EU auf diese

Maßnahmen reagieren wird und welche Konsequenzen sich für Ungarn unter den aktuellen politischen Gegebenheiten ergeben.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**